

TheaterCafé

Kölnsche Runschau, 12.04.2010



Voller Leidenschaft spielt Sina die Mariedl aus Schwabs „Die Präsidentinnen“, eine von vielen Szenen des eigens für das Medio zusammengestellten Theaterreignis. (Foto: Meumertzheim).

Kulinarischer Kulturgenuss

Theaterensemble präsentiert im Medio einen bunten Reigen

Von JULIA MEUMERTZHEIM

BERGHEIM. Ein buntes Potpourri von Stücken aus 500 Jahren Theatergeschichte präsentierte das Kerpener Theaterensemble dell'arte am Sonntagvormittag im Rahmen der Reihe „Kulturcafé“ im Medio.

Während ein reichhaltiges Frühstücksbuffet für das leibliche Wohl der rund 80 kulturhungrigen Besucher sorgt, entsteht auf der Bühne das Schauspielinstitut Stradivinski. „Sabine Sonnentor-Unkelbach“, so stellt sich die lispelnde, kräftige Schauspiellehrerin mit ihren roten Haaren, bloßen Füßen und in einem langen blauen Sommerkleid ihren Schülern vor. Mithilfe

des Buches „Technik der Schauspielkunst“ von 1904, einem Standardwerk in der Schauspielausbildung im vorigen Jahrhundert, wolle man nun die eigene Technik verbessern.

Eigenwillige Schauspielschule

Prompt folgt die Frage von Schülerin Sina, einer deutschen Seriedarstellerin, die auf Anraten ihres Agenten den Kurs besucht, ob es dieses Buch auch auf DVD gäbe. Nachdem sich die beiden anderen Teilnehmer des Kurses, der langnasige Kaspar, ein lockerer und spaßiger Typ und

die verzweifelt nach Erfolg strebende Anna vorgestellt haben, beginnt die Lehrstunde.

Zunächst lautet das Thema „Hass“. Sonnentor-Unkelbach gibt genaue Anweisungen, wie Mimik und Körperhaltung dabei auszusehen haben. Gebleckte Zähne, eine gerunzelte Stirn, den Kopf geneigt und die Fäuste geballt, so sähe Hass aus. Einige Verbesserungen muss die Lehrerin bei ihren Schülern vornehmen, sie darauf hinweisen, dass die Eckzähne nicht, wohl aber die Schneidezähne zu sehen sein müssen – dann ist sie zufrieden. Passend zum Thema „Hass“ hat Anna einen Monolog vorbereitet. Sie rezitiert die Klytämnestra von Christi-

ne Brückner. Im Folgenden werden nun noch Stolz, Schwärmerei, Kummer, Trauer und Sterben behandelt. Kaspar stellt mit stolzschneller Brust Cyrano de Bergerac dar. Sina spielt die Mariedl, eine leidenschaftlich die Aborte der Stadt säubrende Frau aus „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab und erntet dabei großen Applaus. Auch Gretchen aus Johann Wolfgang von Goethes „Faust“ und „Die Weber“ von Gerhart Hauptmann kommen so auf die Bühne.

„Oberflächlich, plakativ und lustig“ – das eigens für das Kulturcafé zusammengestellte Stück hält, was Regisseur Dennis Witton dem Zuschauer verspricht.